

~~CONFIDENTIAL~~

Mitarbeiter der BRD-Botschaft in Prag/CSSR gewährten einem DDR-Bürger 28 Tage Unterkunft in ihren Räumen, übergaben größere finanzielle Beträge und rieten einen Grenzdurchbruch in die UVR. Nach Entlarfung als kriminelles Element wurde er zum Verlassen der Botschaft veranlaßt.

- Unter Anwendung eines selbstgebauten motorgetriebenen Fluggerätes beabsichtigten erneut zwei Personen einen spektakulären Grenzdurchbruch nach der BRD. Fortsetzung fanden die Versuche, unter Verwendung eines Schlauch- bzw. Faltbootes über die Ostsee die DDR ungesetzlich zu verlassen.

- 
- Im Zeitraum 1. 10. bis 31. 12. 1981 drangen insgesamt

21 Personen (15 von der BRD aus,  
6 von Westberlin aus)

in das Staatsgebiet der DDR ein.

Damit beträgt die Gesamtzahl der Eindringler im Jahre 1981

101 Personen (1980 = 90).

- Die im vorangegangenen Berichtszeitraum getroffenen Feststellungen über Aktivitäten diplomatischer Vertretungen und akkreditierter Korrespondenten in der DDR unter Mißbrauch der ihnen eingeräumten Befugnisse wurden weiter ergänzt;

Die Botschaft der USA leiht an DDR-Bürger in ihren Räumlichkeiten Literatur - auch antisozialistischen Charakters - aus, erfaßt diese Bibliotheksbenutzer karteimäßig nach Namen, Adressen und beruflicher Tätigkeit und schöpft sie in Gesprächen nach ihrer Einstellung zur DDR ab.

Der Verwaltungsattaché der Botschaft der Republik Österreich forderte im Juni 1981 einen DDR-Bürger auf, trotz erfolgter Ablehnung seines Ausreisegesuches nach Österreich durch die DDR-Organen weiterhin hartnäckig derartige Gesuche zu stellen.